her 3 gweiten

meine o

offen if

w ei

Bentner

Bunid

1eber

nt ben

dipam

erbem

npfeble

rung.

uswed

um, 3

hr em

peridie

n bei

Salons 5din

ь Кор

rat.

beiten

goffe.

Mila it ad Teo-ftstillend Sauti Tabletin vation

ger. D

mit

Erbenheimer Zeitung

Angeigen toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Bfennig. Rettamen bie Beile 20 Pfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebaltion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wich. Figer, Sadgaffe 2.

ener. Mr. 48

Samstag, ben 22. April 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmadung.

Um 26. April 1916 finbet eine Erhebung ber Borpon Rartoffeln, fowie von Erzeugniffen ber Rarfeltrodnerei und Rartoffelftartefabritation ftatt.

Anzeigepflichtig sind alle Haushaltungen, alle landund ger hnungen, die mit dem Beginn des 26. April 1916
ver hend orräte an Kartoffeln, sowie der vorerwähnten Erzeugöchsten iffe in Gewahrsam (z. B. Rellern, Mieten, Lagerräumen

Die Borrate find auf einem Ungeigeformular, meljeber haushaltung jugeftellt wirb, anjugeben unb fpateftens jum 29. April 1916 auf hiefiger Burger-

it zuriid eifterei eingureichen. Borrate, Die jum Berbrauch im eigenen Saushalt 111/1- frimmt, find nut angugeigen, wenn fie an Rartoffeln gangen 20 Bfund, an Erzeugniffen ber Rartoffels Seberg. jund übersteigen. Alle Borrate find nur in Bentnern ich ind überschießende Mengen in Pfunden anzugeben (alfo B. 5 Bentner 14 Pfund); jede andere Gewichtsangabe

Wer porfählich die porgefchriebene Ungeige nicht eringaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechst Monaten und Germit Geldnenis bis zu sechntansend Mark bestraft; auch bin bei ber Bestandsaufnahmen, Ginnerschwiegen worden sind, für dem Staate versallen errin staate werfallen errin staate werfallen errin staate werfallen er entaffer attet ober miffentlich unrichtige ober unvollftanbige

Erbenheim, den 19. April 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Hnordnung über das Schlachten von Ziegenmutterlämmern.

Auf Grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stellvertreters Reichstanglere über ein Schlachtverbot für trachtige Rube und men vom 26. August 1915 (Reichs-Gefesbl. 6. 515) wird hier-

Las Schlachten ber in diesem Jahre geborenen Biegenmutter-imer wird bis jum 15. Mai d. 3. verboten.

Das Berbot findet feine Anwendung auf Schlachtungen, die olgen, weil zu befürchten ift, das das Tier an einer Erfrankung lenden werde, oder weil es infolge eines Unglüdsfalles sofort gest werden mun. Golche Schlachtungen find innerhalb 48 Stunnahd der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuftändigen inspolizeibehorde anzuzeigen. für Kö

Ausnahmen von biefem Berbot tonnen aus bringenben wirt-aftlichen Grunden vom Landrat, in Stadtfreifen von ber Orts-

Buniberhandlungen gegen biefe Anordnung werben gemäß ber eingangs erwähnten Befanntmachung mit Gelbstrafe bis 1500 Mart ober mit Gefängnis bis ju brei Monaten bestraft.

Die Anerbnung tritt mit bem Tage ihrer Befanntmachung im Berlin, den 13. April 1916. Der Minister für Landwirtschaft, Domanen u. Forften

In Bertretung: Freiberr von Faltenhaufen.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, ben 20. April 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmachung. Die regelmäßigen Impfungen ber Rinber im Jahre 1916

Mittwoch, den 3. Mai 1. 20.,
von nachmittags 4 Uhr ab
In erscheinen haben:
a. als Erstimpflinge: die in 1915 geborenen Kinder und die
Kinder and früheren Jahren, welche entweder noch gar
nicht oder nicht mit Erfolg geimpft waren.
b. als Wiederimpflinge: die 1904 geborenen Schulkinder und
die 1903 und 1902 geborenen Kinder, welche noch gar
nicht, oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.
Die sämtlichen im obigen Termine Geimpften sind sodann in
bezeichneten Lehrsagle am

Rachschau vorzustellen.
Die Gitern, Pflegeeltern und Bormünder werden aufgesorbert, den erschenen, die Kinder in ben bezeichneten Terminen pünktige gerichten, die Kinder in reinen Kleidern und mit reinem ber

Eliern, Pflegeeitern und Bormunder, welche dieser Aufforberung iht nachkommen, und auch nicht durch Borlage eines Impsicheines er ärztlichen Atteftes den Rachweis zu führen vermögen, das die impfung durch einen anderen Arzt als den hiesigen Impfarzt voll-

jogen morben ift, refp. baß ein gefehlicher Befreiungsgrund vorliegt, werben behufs Beftrafung ber Agl. Staatsanwaltichaft jur Anzeige

Erbenheim, 18. Upril 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung

über die Erhebnug ber Borrate von Buder am 25. April

Auf Beschluß des Bundesrats vom 10. d. Mis. (R.G.Bl. G. 261) findet am 25. April 1916 im Deutschen Reiche eine Erhebung der Borrate von Zuder statt, ju beren Durchführung in Preußen folgendes bestimmt wird:

1. Anguzeigen find alle Borrate an Buder, die insgesamt 10 kg (20 Bfund) überfteigen.

2. Angeigepflichig find:

1. alle haushaltungen einschließlich ber Badereien u. Konbitoreien, Gasthauser, Gastwirtschaften, Benfionen, Kaffeehaufer, Teeftuben, Kantinen, Bereins- und Erfrischungs- raume, Krantenhäuser, Strafanstalten usw.,

II. handler, die unmittelbar an die zu I Genannten Zuder

abgeben; III. Sandler, bie nicht unmittelbar an die ju I Genanuten

Buder abgeben, gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe jeder Art, die Borrate an Zuder jur Berarbeitung haben, mit Ausnahme ber Zuderfabriten,

VI. Bemeinben, VII. Rommunalverbanbe (Rreife, Stabtfreife, Dberamter).

3. Die Unzeigen haben in der Gemeinde zu erfolgen, in der sich die Borrate am 25. April tatsächlich befinden.

4. Borrate, die in fremden Speichern, Lagern, Schiffsraumen und dergleichen liegen, sind vom Berfügungsberechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berschlusse hat. It letteres nicht der Fall, so sind die Borrate von dem Berwalter der Lager-

raume anjuzeigen. Frembe Borrate find ftets getrennt von den eigenen nachzu-weisen unter Angabe bes Namens und ber Bohnung des Eigen-

Borrate, die fich mit bem Beginne bes 25. April unterwegs befinden, find von bem Empfanger unverzüglich nach bem Empfang anzuzeigen.
5. Alle Borrate find nur in Kilogramm anzugeben ; jebe andere

Angabe ift verboten.

Diejenigen, welche Zudervorrate von mehr als 10 kg in Bermahrung haben, werben aufgeforbert, bies am 25. d. Mis., nachmittags von 2-6 Uhr auf hiefiger Bürgermeisterei unter Angabe ber Bahl ber Daushaltungsanzehörigen anzuzeigen.

Ber vorsählich die in Rummer I vorg schriebene Anzeige nicht

erstattet ober miffentiich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis ju funfgehntaufend Mart bestraft; auch fonnen Borrate, die bei ber Bestandsaufnahme nicht ober nicht richtig angegeben

worben find, eingezogen werben. Erbenheim, ben 22. Mpril 1916.

Der Bürgermeifter :

Kaffeebestandsaufnabme.

Mus verschiebenen Ungeichen entnimmt ber Rriegsausduß für Raffee, Tee und beren Erfagmittel B. m. b. D. Berlin B., Bellevueftr. 14, bag manche Gigentumer begiebungeweife Lagerhalter von Raffee, Die laut Berordnung bes Reichstanglers vom 6. April verpflichtet find, ihren Beftand von 10 Rgr. an ben Rriegsausschuß angumelben, diefe Berfügung nicht richtig verftanben gaven. Es wird beshalb barauf aufmertfam gemacht, bag es fich bier um eine gefetliche Berpflichtung, beren Richts beachtung ftrenge Beftrafung nach fich giebt, 'hanbelt, und daß der Rriegsansichuß die ihm im Intereffe ber Allgemeinheit geftellten wichtigen Aufgaben nur auf Brund einer vollftändigen Beftandsaufnahme erfüllen tann. Gigentumer (als folder gilt ber lette Raufer von Rohfaffee) von mehr als 600 Rgr. Rohfaffee haben die Unmelbung telegrafifch (Telegrammabreffe "Rriegstaffee- Berlin") zu bewirten Bur fcriftlichen Anmeld-ung verpflichtet find alle, die Rohtaffeemengen von 10 Rgr. und mehr im Gemahrfam haben. (Darunter ift, perftanben ber Lagerhalter ober ber Befiger, auch Saushaltungen, bie Raffee im eigenen Lager haben.) Den-gen von 10 bis 50 Rer. find burch Boftfarte, Mengen von über 50 Rgr. burch gefchloffenen Brief angumelben. Bur Tee gelten bie gleichen Beftimmungen, jedoch mit bem Unterfciebe, bag bie fchriftliche Unmelbung ber Lagerhalter von Tee bereits bei Mengen von 6 Rgr. aufwarts und die telegrafifche Unmelbung bes Gigentumers bei Mengen von 250 Rgr. aufwarts gu erfol-

Erbenheim, ben 18. Upril 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

bekanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortwährend Seu Biefen- und Rleeheu - fowie Roggen- u. Beigenftroh - Sand- und Mafdinendrufch - und gablt bafür je nach Beschaffenheit und Gute ber Bare bis gu

ben gefeglich feftgelegten Bodiftpreifen. Diefe verfteben fich bei Baggonlieferungen verfandfertig Baggon-Ber-labeftation, bei fuhrenweifer Unlieferung frei Dagagin

Erbenheim, ben 8. April 1916.

Der Bürgermeifter :

hokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 22. April 1916.

Offern.

Deutschlands Leibensmoche ift noch nicht vorüber; jum zweitenmal läuten die Oftergloden. Db mohl biefer Con aus ber Bobe burch ben Lärm bes Kriegs hindurch unfer Ohr und berg erreichen wirb? Gins ift gemiß: Wenn biefe Bloden nichts anders funden, als bag ber Frühling naht, bann wird ihr Rlang fpurlos weggeweht vom Brullen bes Sturmes, ber jett burch bie Welt fegt. Die Not bes Lebens ift tein Gebicht, und was unfer Berg ftarten, belfen, retten foll, barf auch nicht Traum und Bedicht fein. Gine bobere, reinere, felige Birtlichfeit muß es geben. Der wenden wir band und Berg fu, baß fie uns merbe als ein Befchent ber nabe. Gie ift ba, biefe Wirtlichfeit.

Chriftus fpricht ju allen; Die recht Oftern halten

wollen: 3ch lebe und ihr follt auch leben.

3d lebe - bas foll unfer Eroft fein. Er ift auferftanden und hat fich gur Rechten Gottes gefest, bag er bas Wert fortfete, bas er auf Erben begonnen hat. Immer mehr foll bie Welt jum Saatfelbe werben, barauf die Ernte bes Simmelreichs machft. Und wo ernfte Rämpfer sind, ift Jesus nicht ferne. Er selbst hat den Rampf nie gescheut. So geht er auch durch die Reihen unserer Kämpser, legt ihnen die Hand auf die Schulter und spricht: Du gehst einen schweren Gang. Tritt her zu mir; ich will dich start machen! — Er geht durch Die Lagarette. Die Menfchen fürchten ben Unblid von Blut und Bunder und ben Jammerton graflichen Schmerzes. Er nicht; mo Leibende find, bie fich nimmer helfen tonnen, ba martet er ichon, um helfen gu burfen. Sehet ihn unter ben Rreugen fteben! Gegnend geht er hindurch und fpricht: wo ich bin, bu foll mein Diener auch fein. So ift er, ber Lebendige, im Strudel bes Kriegs, der alles au verschlingen brobt, ein ewig ftebenber Wels.

"Und ihr follt auch leben" - bas foll bie Quelle unferer Rraft fein. Dichts für fich fein, fonbern nur ein Glied in ber großen Rette — bas beißt leben. Richts auf die Seite nehmen, alles geben — bas beißt leben. Sterben, bag andere leben - bas beißt leben. Go hat ers uns vorgemacht. Beilige Sorge ums Baterland, bu haft uns freigemacht; bu haft die elenben alltäglichen Sorgen verjagt, bie uns wie Miden umichwarmten. Wir hatten uns verloren. Durch bich haben wir uns gefunden. Das ift die Seligfeit, Die fich täglich erneuert, dem Dienfte einer großen Gache alle Rrafte meihen gu bfirfen. Baterland, so lange bu ftehft, vergeht uns nimmer ber Mut. Und boch — hat Deutschland die Berheißung ewiger Dauer? Wir fingen: das Reich muß uns boch bleiben. Es ift Gottes Reich, an bem jest unfer Baterland bauen foll. Je beffer biefe Mufgabe erfaßt und je treuer fie angefaßt wird, befto jeifcher und froher merben wir. Das heißt unvergangliches, emiges Beben finden, bas allein, bag mir unfer Sochftes und Beftes, auch bas Baterland, unferm Gott ju Gugen legen. Um ein feftes, por Angriffen ficheres, großeres Deutschland fampfen wir, es foll ein beiligeres, reineres, befferes Deutschland merben!

Er lebt - bas ift lautere Bahrheit. Er geht burch bie Beltgeschichte bin, und es fehlt uns am bellen Muge feine Suffpuren gut feben. Langfam fchreiten mir ben schweren, harten Weg des Jammers und ber Wunden; wir sehen das Ende nicht. Er aber steht in der Sobe und übersieht den ganzen Weg mit einem mal und das Ende bes Bege ift Berrlichteit.

* Dober Beluch. Bergogin Ernft Bunther von Schlesmig-bolftein befichtigte am Donnerstag, ben 20. b. Dits. in Begleitung bes herrn Lanbrats Rammerherrn von Beimburg, Borfigender bes Rreisvereins vom Roten Rreug bes Landfreifes Biesbaben bas Bereinslagarett Erbenbeim. - Anichliegend baran befichtigte fie ben Rennftall bes Trainers herrn Denide.

- Befunden murbe eine Ertennungsmarte eines Solbaten. Diefelbe ift auf hiefiger Burgermeifterei in

Empfang gu nehmen.

Finanglorgen.

Dis Berbft find wir in Deutschland verforgt und faben feine finangiellen Schwierigfeiten.

England. hingegen tann man gang einwandfrei feitftellen, bag England mit finanziellen Schwierigkeiten tampft. Dit seinen immens hoben Frachtfagen und Kohlenpreisen, läßt England zwar einen Teil ber Kriegstoften aus ber Tafche feiner Berbundeten bezahlen, aber bas ift immerbin nur ein minimaler Teil. Best kommt die neue englische Steuerborlage. Die neuen Steuern bon herrn Mac Renna find Einkommensteuern und zwar ift ihr Rodmalfan 5 Schilling pro Bfund, was eine Steuer auf jebes Ginfommen in der Sobe bon 25 Progent bedeutet.

Unerhört!

Das ift unerhort viel und fast beispiellos boch. 3ch will bamit nicht fagen, daß England etwa finanziell auf bem Boben liegt, ober nicht in ber Lage ift, ben Rrieg finansiell weiterführen gu fonnen, immerfin bebeutet bas aber, bag England mit feinen Finangen große Schwierigkeiten hat, und das heißt für England mehr als jedes andere Land, weil Englands Macht- und Beltstellung mehr als die jedes anderen Landes auf der finangiellen Rraft berubt.

Granfreich

hat die sogenannte Siegesanleihe gemacht; es ift aber kein Geheimnis, bağ bieje Kriegsanleibe nicht fonberlich gut ausgefallen ift. Finanzminifter Ribot ift gezwungen, fich mit furgfriftigen Schahanweifungen und Rrediten bei ber Banf bon Frankreich gu belfen, bon wo er aber fpater Geld herschaffen will, das ift mir völlig unklar. Der Goldbestand der Bant bon Frankreich zeigt in der letten Beit eine abwartende Tendeng, und ber Rotenumfat freigt ine Ungeheuere. Das alles zusammen malt fein erfreuliches Bild über die Finangen Frankreichs.

Rugland

mit großen, finangiellen Schwierigfeiten tampit, darauf brauche ich nicht besonders hinzuweisen. Ich sebe also die finanzielle Briegslage für uns gunftig und ich febe darin bie gleiche leberlegenheit der Bentralmächte wie bei der milttarifchen Rriegslage. (Ctr. Bln.)

Rundlebau.

Weftlicher Kriegsichanplas.

Der ftarte Berluft an Gubrern muß ben Frangofen gang besonders schmerzlich fein; auch zeigt die Junahme gerabe ber Offiziersgefangenen bon einer gewiffen moralifchen Erichlaffung des Biderftandes, ben man gewiß nicht überschäten foll, der aber nach ben letten fieben Bochen gu begreiflich ift, als bag man ihn - wirb er burch folch auffällige Tatfachen, wie die Junahme der Offiziersgefangenen belegt - gang ableugnen follte. unwill tommen

Mit dem Borschieben unserer Angriffslinie bei Thianmont andert fich für die Frangofen bie Berteibigung im Abidmitte Bras-Fort Baur in jebenfalls unwillfommener Beife. Für die Beitertragung unferer Angriffe eröffnen fich hier weitgebende Aussichten, beren Erörterung gurgeit jeboch nicht angebracht ift. — Gerade ber jest genommen: Abschnitt bildet bie nachfte Ctappe nach bem Rernwert Berbum felbft.

(Ctr. Bln.)

Steuerfragen.

Die Musichusberhandlungen im Reichstage über bie bon ber Regierung jum Etatsausgleich angeforberten 500 Milliomen neuer Steuern und bie Rriegsgewinnsteuer eröffnen bie fichere Musficht, bag es über die Steuerfragen gu einer vollkommenen Berftanbigung zwischen Reichstag und Regierung tommen wird, wenn auch gegenwärtig über einige grundfahliche Fragen noch feine Rlarheit besteht. Inglvischen werben die Bundesregierungen Gelegenheit nehmen, die Fragen burchguprufen und die Grenge ihres Entgegentommens gu ben Borichlagen bes Reichstages feftgustellen, wobei allerdings von vornherein damit zu rechnen

ift, bag weitere Rudgriffe auf birette Reicheftenern aus ben berechtigten Erwägungen ber Einzelstaaten feine Buftimmung finden werden. Ebenfo muß auch die Rriegsgewinnftener eine Form behalten. durch die ein konfiskatorischer Charafter ausgeschloffen bleibt. Es besteht indeffen gu hoffen, daß diese Erwägungen bei ben weiteren Beratungen auch im Reichstage werben in ihrer Bebeutung gewürbigt werben, jumal es fich jest nicht um eine endgültige Regelung des finanziellen Berhältniffes zwischen Reich und Bundesstaaten handelt.

Deutfelland.

! Berichollene. (Ctr. Bln.) Ter Bundegrat hat den Erlag einer Berordnung beichloffen, die die Todeserflärung ber in bem gegenwärtigen Briege berichollenen Rriegsteilnehmer regelt. Die Todeserflarung tann beantragt werden, wenn bon bem Leben bes Berichollenen ein Bahr feine Rachricht eingegangen ift. Unter biefer Boraussetzung ift fie ichon während bes Krieges guläffig. Das Berfahren richtet fich nach ber Bibilprozegordnung, beren Borichriften in einigen Bunkten ergangt werben, wobei neben einer zwedmäßigen Bereinfachung auf eine Berftarfung ber Burgichaften für eine richtige Enticheibung Bedacht genommen tft.

- Englif des Intereffe. (Gtr. Bln.) England hat an der Starfung Ruflande gar fein Intereffe, bagegen ein fehr erhebliches an feiner Schwächung. Je grundlicher Rugland befiegt, und je mehr es politisch, militärijch und wirtschaftlich ohnmächtig gemacht wird, um fo beffer für England, das die ruffifche unbequeme Konfurrens in ber Beltpolitit ichon lange genug unangenehm empfunben hat. England kommt mit jedem Tage biejem Biele ber Schwächung Ruglands und feiner anberen Bunbesgenoffen naber, und es führt daber biefen Rrieg buchftablich bis jum letten Frangofen ober Ruffen durch! Diefe wiffen nur nicht genfigend die ihnen baburch guteil geworbene hohe Ehre zu würdigen.

? Englische Rechnung. (Etr. Bin.) Gelbit bei großen Entichadigungen, wenn fie wirklich gezahlt werben, berliert es auch für neutrale Seeleute an Reig, fich England guliebe, ftandig in Gefahr gu begeben, jeben Augenblid gefaßt fein zu muffen, bon einem auftauchenden beutichen U-Boot geschicht zu werben, einem ungewiffen Schickfal entgegen, hinter fich fein gutes Schiff berfinten gu sehen und ben einzigen Troft aus einem scheinheiligen Artifel ber "Times" herauslefen gu durfen. Tenn gar fo unangenehm ift es England nicht, wenn fo viele neutrale Secdampfer berichwinden. Fehlen fie doch bereinst in ber Reihe ber Mitbewerber. Denn bann, wenn ber Rrieg gu Enbe geht, wird Schiffsraum etwas fein, was man gwar baben, aber nicht taufen tann. Denn felbit für die alteften Raften werben bann längst Liebhaberpreife gezahlt worben fein. Teshalb bangt man in England bor bem Moment, da die Tätigfeit ber beutichen U-Boote ber neutralen Schifffahrt die Buft nehmen wird, fich fur englische 3wede aufzuopfern.

Europa.

England. (Ctr. Bln.) Ter Etreit um die Behrpflichtfrage ift im Grunde genommen nichts anderes, ale ein Streit um die Urt der großeren Silfeleiftung fur die Berbundeten. Man ftreitet fich alfo noch um ben Beg und der Biderstreit der Meinungen hat dabei eine folche Bufpigung erfahren, daß man fogar bon einer ernften Krifis int englischen Ministerium spricht. Tas ift zweifellos ein für die hilfebedürftigen Frangofen durchaus nicht erfreulicher Rommentar. Coviel icheint aber aus ben Delbungen herborzugeben, daß eine Ginigung nicht auf Roften ber Behrpflichtanhänger, fonbern auf Roften Asquiths und der ihn unterftigenden, borwiegend liberalen Minifter erfolgen wirb. Es wurde bann eine Situation ergeben, bei der Mögnith gur zweiten Figur innerhalb des Kabinetts herabgedrudt und die fogenaunte Moalition gang bon bem ehemaligen Liberalen Lloyd George und feinen fonferbatiben Anhängern nach ihrem Billen gelenkt wurde.

Solland. (Etr. Bln.) Begen Cobamangels werben, wie hollandische Blatter mitteilen, in Diefer Boche mehrere Glasfabrifen ihren Betrieb einftellen.

?) 3talien. (Otr. Bln.) 66 heift, bags Asquiths u. a. auch die Regelung der noch immer Rohlenfrage bezivedte. Asquith foll nochmals ichen Regierung formell febes Entgegentommen und babei aber erflart haben, bag bie englifde teine festen Abmachungen treffen fonne, ba Anappheit an Laderaum habe, und die Beichlam Schiffen die eigenen wirtichaftlichen Intereffen ffart beeinträchtige.

? Samite

gfer übel t erei am D

Amtes De

megen ihr

emeinbe

r Not ge

Belbengr

tilt eine t

riorderliche

n worden

eingezo

Bertvend

Bu bief

olsidning

men mit andanten

be Kampi

tattung l

rtfilometer

leinen felb

nden Orte

ine Grupp

bei Binert

bracht unb

rutgetreibe

orden im

minters 19

ländereier

n Kultur :

ländereien

Mit be

morben u

Mart pro

18 DOE 20

brachten

Darichen

ee auege te îo bă

! Rugland. (Etr. Bln.) In Rugland i gufriedenheit mit ber jegigen Staatsberfaffung befamtliche Tatfachen, die eine bem Barismus Stimmung erzeugen, wie durch Zaubergewalt beite machft teut ben. Richt, wie die Regierung behauptet, armie Quabratmeilen liegen heute brach, fonbern 30 % gefamten Aderfläche bes Barenreiches. Gelbitten ift ein folcher Berluft für Rug!and wenig erfreulich feit langen aber noch lange nicht den Zusammenbruch. Go weit liegende, jährlich 50 000 abeliger Guter wegen unbezahlte trige Ortic schulden zum Zwangsberkauf gestellt. Und all geinen ftart figungen find bis gur Salfte ihres Schapungete Bedürfnif laftet, ba bie Bant nie ein höheres Tarleben bes jung Tag nun Güter, die wegen berart geringer for gur Berfteigerung tommen, für die Boltsernahrm ! mehr ber lletracht fallende Dede, unbestellte Flächen mit berfallenen Saufern barauf find, liegt auf ber be

! Griedenland. (Ctr. Bln.) Tie Tation Die Entente alle Bebel in Bewegung fest, um be denland bie Freigate einiger Bahnftreden burch ! ben Rorinth für die möglichft ichnelle Beforben Refte ber ferbifchen Urmee bon Sorfu nach & erlangen, beweift, bag Frankreich für Berbun ! Berftarfungen ourch frangofifche Truppen aus benötigt. Dagegen tann ale ficher angenommen baf ber Bi roerband ben Gedanten an einen Rie Salonifi an egeben hat; bielmehr fprechen alle für eine berftartte militarifche Tätigfeit ber Em Griechenland und in Griechisch-Magebonien.

Aus aller Welt.

Bonn. Gin bertvegener nachtlicher Rauband bor einigen Jahren auf bas Pfarrhaus in Rieben übt morben. Die Rauber hatten ben Bfarrer m halten bon geladenen Revolbern gezwungen, Gelb werbelt" berie fachen berzugeben. Bisher blieb bie Tat ungefühmt mehr find die Tater in drei Infaffen bes Rheinbaden

hauses ermittelt worben.

Bernburg. Ginen neuen 3weig ber Friegt hat die Geschäftsstelle bom Roten Kreus in Ben Angriff genommen. Ms bie bortige Stadtberwalt grofere Glache Aderland für Schrebergarten gut gung fellte, faßte das Rote Rreug den Blan, biefe garten für Kriegerfrauen und Bitwen bereitzuftell fer Plan ift jest, nachdem die Stadt großes Enter men gezeigt hat, ausgeführt worden. Das Rou bezahlt fotwohl die Pacht, als auch das Saat Die Bflanglinge für die Garten, fo bag bie Rrie lediglich die Arbeit felber gu leiften haben.

Stockholm. Ter in Saft genommene Ed onhard Ghllenpalm, Geheimrat einer am Stocke berwachungebienft ftart intereffierten Dacht, einem 2 tägigen Berhor eingestanden, bag er bet bes am hellen Tage begangenen Raubmorbes ber Bankbeamte Lundgren und Fraulein Wolff # fielen. Diefer freche Raubmord hielt gang Stod Bodjen im Banne. Ter Mörber ging mittags in betaringenbant, um bort ein Raffenfach gu miete Mietkontraft gab er 3war einen fingierten Rams babei feine richtige Abreffe an. Während bet Lundgren ihm das Raffenfach zeigte, ermorbete ibn palm meuchlings mit einem Betle. Das berzueiles fraulein Wolff wurde auf der Stelle bon ihm niebel Mit shnifder Raltblütigfeit entfernte fich barauf ber. Ghllenpalm berkehrte bor und nach bem ben feinften Rreifen, befonbere mit Sportsleuten litars. Gein Bater war ein fehr angefehener Rigaer:

bon uraliem ichwebischem Abel.

Aus meinem Teben.

Freilich schalt ich mich bestwegen eine Törin, auch gab es Stunden, wo ich nicht begriff, bag ich mir je bergleichen torichtes Beug hatte einbilben fonnen, und vit weinte ich abende in meinem Kammerlein in großem Leibe. aber unberfebens pochte die Soffnung aufe neue bei mir an hatte ich in jauchzender Luft die gange Welt umarmen mögen.

Es ichwirrten feltjame Gerüchte durch bas Bimmermanniche Saus, Beren Bobrud betreffend. Der alte Tinemann, der Infpettor bei Baron Egbert, follte gejagt haben, daß er abginge und ein junger Mann in feinen Poften trate, und fo hatte man vielleicht weiter erforicht, daß herr Bobrud berjenige mare, ber fich beim Baron um die Stelle bemüht, diefelbe auch ichlieglich erhalten hatte.

Bußte doch die gange Belt — was wäre der je berborgen geblieben? -, daß herr Bobrud, ben berr Bimmermann fich für eine feiner Tochter als Freier verfchricben, als obs im Städtchen nicht auch folche und gwar recht annehmbare gabe - fast täglich beim Baron Egbert berumicharwenzelt und fich quafi schon als Inspettor aufgeipielt hatte. Es mußte also wohl mit dem Reichtum des Freiers nicht fehr weit ber fein, wie man auch nicht gut glauben tonnte, daß eins der Fraulein Bimmermann, Die fich fo bornehm gebeucht, wie die junge Baroneffe felber, als Frau unter das niedrige Dach des Inspektorhäuschens einziehen werbe, und was ber Rebensarten mehr waren.

Rein Bunder, daß fie die Zimmermanniche Familie emporten und herr Zimmermann ichier außer fich geriet, als er juft gur felben Beit auf feine bertrauliche Anfrage hin durch einen Geschäftsfreund erfuhr, bag allerbinge allerlei Gerüchte umgingen, als ob die Fabrit von Bobrud und Sohn in letter Beit ichwere Berlufte erlitten, man überhaupt bei berlei Etabliffements nie fagen konnte, wie fic ftanden, und ob nicht ein plotlicher Rrach alle herrlichkeit gu Ende brachte - ein fluger Mann wie herr Bimmermann also gut tun wurde, sich gehörig vorzuschen.

Und das wollte der natürlich.

Es war fonft nicht Brauch, daß Familienangelegenheiten fozusagen öffentlich besprochen wurden — b. h., daß Frau Bimmermanns Stute in fie eingeweiht wurde; bei biefem Fall ging aber das Berg bei jedem Gliede berfelben über die Bunge.

herr Zimmermann berficherte, daß ihm bon Anfang Die Cache verdächtig erichienen. Babricheinlich hatte Berr Bobrud fenior ihn für einen "fehr grünen Jungen" gehalten, der fo bald nicht Lunte rieden würde, als er ihm feinen

Der alte Schlauberger wußte, daß das Bimmermanniche Gut bas befte war bon allen in der gangen Stadt, und da hatte es ihm ichon gepaßt, wenn fich fein Sohn als ber Zimmermanniche Gidom hineingeseht hatte. Rur daß biefer Sohn boch wohl eingesehen hatte, bag die Sand bes Fraulein Zimmermann nicht an ben erften Beften bergeben würde, und fich fo vorerft mit ber Infpettorftelle begnügte, allerdings ein fehr bescheidenen Boften für den

Und höhnisch lachte der reiche Großbürger, det propig tat und hoch hinaus wollte, während Fr mermann besonders über die Blamage ärgerte. baburch nach ihrer Meinung erlitten.

Allerdings hatten fie schon bor herrn Bobra et Dibreu funft bon ihm ale einem reichen Freier für et Töchter geredet, und bag jest allerlei mofante tungen bon Mund gu Munde gingen, hatten wir ? erfahren.

Allein, daß es nur ein Mittel geben follte richten und dummen Reben ein Ende zu machen beide Tochter fofort anderweitig zu verloben, in herrn Zimmermann nicht einzuleuchten, währen und Trine gang babon burchdrungen waren.

"Db benn ber Bater wollte, baß fie in bas ? häuschen gogen? In, wenn fie feinen anderen ben einer Frau Inspektorin hatten erringen folle hatten fie mahrhaftig das teure Inftitut ber bon Sochnas nicht besuchen brauchen."

Sochft indigniert fagte bas Trine, mabrend ficherte, teine Kaffeegesellschaft besuchen zu wo nicht bon ihren Freundinnen wegen bes neuen 3 bei Baron Egbert aufgezogen gu werben, fo bat lich nicht anders konnte, als nur jo gerade hind daß ja herr Wobrud, soviel ich wußte, noch als Freier aufgetreten und feine bon ihnen tonnte, bağ er ihr ben Sof gemacht.

Ei, aber was hatte ich bamit angerichtet

Fortfehung folgt.

nmel aus. hohler W half, fan Teil not te Schar

loje Anrtoj Rejerbebo chen erwö Bug, gefül Rur in da eine g Lerm w n bem Le ten in flot r cines 1 n hatte der im 3in mb gefragt nn, Helmer

> ber Unt nee garten tauft hatte

Ateme Stronta

ch immer

nien.

ut.

rten gur

n, Diefe &

eitauftell

parauf N

leuten =

follte,

nachen.

ben, fo

m.

währen

bas 3

deven

men b

tet!

bem 1

male b Bamitergefdichte. Mus Luneburg wird gefchrieben: ommen mt ba der Brieftrager ju einer fehr wohlhabenben e Gie fragt ihn, ob er Briefmarten bei fich habe. Beichlagus die Frage bejaht wurde, tauft fie ihm den gangen Borich für mehrere Mart mitbringen. Auf die erstaunte wae ite ben mit ben bielen Marten anfangen gland in affung bedle, ba ihr Brieftvechiel boch nicht fo groß fei, erwibert in ben Beitungen habe gestanden, bag die Briefmarten walt bef-machit teurer werden wurden, und ba wolle fie fich er noch einen ordentlichen Boften eintaufen. et, armi bieje Frau wohl fcon alles gehamftert baben!

n Widerftrebend. Die Bierlohner Stadtverwaltung eit langem ihr Augenmert auf die bor ben Toren ber erfreulig it flegende, aber gur Gemeinde Calle im Umte Semer De beibt fiegende, aber gur Gemeinde Calle im Amte Demer unbezahlteleige Ortichaft Wermingfen gerichtet. Es handelt fich Ind all geinen ftart aufblühenben Ort. Die Ginwohnerichaft bedt abungebe Bedürfniffe jum allergrößten Teil in Bferlohn. Inbes füngit ergangenen Berbotes an die Rierlobner arleben r und Meiger, nach dem Baren an auswärtige Räufer nger Jo mehr berabfolgt werben durfen, find nun die Bersernährm ger fibel baran. Die bisherige einzige Debgerei und erei am Orte ruben, ba ihre Inhaber eingezogen find. en mit e if ber be Wermingfer tonnen auch in den anderen Gemeinden Umtes Bemer feine Ginfaufe bon Lebensmitteln bet, um m burch been, Da die Gemeinde Calle, ju der Bermingfen ac-Beforden, wegen ihres wiberftrebenden Berhaltens von der Preisnad Sal Semeinde Calle teine Abhilfe, dan wird wohl eine Berdun bl Bürger aus Wegmingien nach Jierlohn ober hemer, en aus Rot gezwungen, überzufiebeln. nommen

Belbengraber. Gur bas große, westgaligifche Rampf. inen Ri ift eine machtige Organisation gur Durchführung alen alle f forberlichen Arbeiten auf ben belbenfrichhöfen geber Gr m worben, Gine große Bahl namhafter Architekten, mer, Gartenbauffinftler und Maler, Die gum Deeft eingezogen und gegenwärtig - vielfach nach bor-Berwendung im Gelbe - frontbienfruntangeich find, gu biefem 3wed ber Kriegergraberabteilung bes Raubanitarfommandos in Krafau zugewiesen. Ingenieure, Geo-Rieberger und Sandzeichner, Medailleure, Photographen, Tifcherer mir bolgichniger, Buchbinder ufw. find ihnen, wie bie errer mm velt" berichtet, ale Silfefrafte beigegeben. 3m Gin-men mit biejem fünftlerischen Stab arbeiten bie ingeführt. beinbade mandanten ber gehn Graberbegirte, in die bas weftde Rampfgebiet aufgeteilt ift, an der Enterdigung und flattung ber Solbatenleichen in bem rund 10 000 r Kriege ettilometer umfaffenden Raum. Bwifchen 700 und brabftatten werden borausfichtlich gu ichaffen fein: tvertvalu feinen felbinandigen Belbenfriedhöfe, und folde, die

ben Ertefriedhöfen anzugliedern find, einzelne ober

ine Gruppen bereinigte Maffengraber und berfireut e Einzelgrabitellen. es Ente (Ctr. Bin.) Das Rend Renland. (Etr. Bin.) Rachdem ber große Teil bes igen Bilben Moores im westlichen Schleswig-Bolbei Winert gelegen, nach mübeboller Arbeit in Rulie Kriege bracht und für die Bebauung junachft in Gemuje eilet worden ift, ift ein weiteres großes Reuland ene Sale Stochen Protegetreibe im Guben Schlestwig-Bolfteine fertiggewrben im Areise Lauenburg. Es ift bort wahrend acht. mmere 1915 eine Mache bon 2084 heftar Moorer bet edlandereien mit einem Koftenaufwand von 1 065 000 norbes in Rultur gebracht worden. An der Kultivierung Die Bolff & Storfee landereien find 16 Bodenberbefferungsgesellschaften . Mit ter Berpachtung ber Anbauflachen ift betags in 1 orden und zwar zu Bachtgelbern von 20 Mark u mieten Mart pro Jahr und Morgen. Huch ber niedrige n Ram ne bon 20 Mart dedt Tilgung und Berzinsung der rungefoften. Berfuchsanbflanzungen bon Buchdete ibn brachten fehr gute Ergebniffe, die man auch bei rancilen n nieben

ginnenden Anbau bon Brotgetreide voraussett. Darlebenskaffenfcheine. Für die für die Tauer es ausgegebenen geringwertigen Tarlebenstaffenbie fo haufig ihre Befiber wechfeln, und baber Rigaer 36 besonderer Beije ber Beschädigung ausgesent find, bie gleichen Bestimmungen, wie schon früher für die

Reichstaffenicheine. Die Ausgabeftelle ber Reichstaffencheine, die Reichsschuldenverwaltung, ife verpflichtet, für beichabigte und unbrauchbar gewordene Scheine für Rechnung des Reiches Erfan zu leiften, wenn bas vorgelegte Stud gu einem echten Reichskaffenschein gebort und mehr als bie Balfte eines folden beträgt. In anderen Fallen fann ausnahmsweise auch Erfan geleiftet werden, beifpielsweise, wenn nur weniger ale ein halber Schein borgelegt werden fann und gleichzeitig bargetan wird, daß ber fehlende Teil ganglich bernichtet, etwa berbrannt ift. Camtliche Reichsund Landeskaffen haben die Anweifung, die ihnen bei Bahlung borgelegten, beschädigten ober unbrauchbar geworbenen Reichstaffenicheine anzunehmen, aber nicht wieder auszugeben. Dieje eingezogenen Scheine werben bann gegen umlaufsfähige Scheine ausgewechfelt. Gang bas Bleiche gilt für die beichabigten Darlebenstaffenfchein. Beftehen über ihre Umtaufchfähigkeit irgend welche 3weifel, fo foll ber Einlieferer an die Sauptberwaltung ber Darlebenstaffen in Berlin verwiefen werben.

Gerichtsfaal.

Ungart. Gine recht ungarte Behandlung, Die ibm bon feiten feines Chefs guteil geworben war, will ben Berfäufer hermann R., der bor dem Berliner Raufmannsgericht Rlage erhob, gur fofortigen Aufgabe feiner Stellung beranlagt baben. Bie ber Behilfe in feiner Mage ausführte, feien die ftartften Rraftausbrude gegen die Angestellten bon feiten bes Pringipals an ber Tagesorbnung. Er felbft fei, obgleich er dazu bem Beklagten gar keinen Grund gegeben batte, bon biefem aufs heftigfte beschimpft worden. Im letten Tage feiner Tatigfeit fei ber Chef befonders erregt gewejen und habe ihn "Lump", "Kerl" und ähnlich tituliert. Schlieflich habe ber Beklagte bie im Regal fiehenden Ronfervenbuchsen genommen und mit ihnen ein regelrechtes Bombarbement nach ihm eröffnet. Dem Rlager, der jungberheirateter Cheman ift, war biefes Bombarbement besonders peinlich, weil, wie er ausführte, Mitangeftellte und Sausnachbarn die Reuigfeit fofortmit ben Borten hinterbracht: "Bas fagen Sie bazu, Frau R., 3hr Mann ift bon bem Chef mit Konfervenbuchfen beschmiffen worden?!" Das Bombardement fei fo ausgiebig gewefen, daß ein Aufwaschmadchen am anderen Morgen einen gangen Berg berbeulter Büchfen gujammengulefen hatte. Da ber Beflagte fich im Termin durch einen über die in Frage kommenden Borgange wenig informierten Beren bertreten ließ, fo beichloß bas Gericht, gur nachften Berhandlung ben Bringipal perfonlich, fotvie eine Angahl Beugen gu laten.

Vermilchtes.

- Kriegsnote. Unter allen Gewerben, die in bem früher feiner unbedingten Bohlfahrt fo ficheren Albion nunmehr empfindlich unter bem Rriege gu leiben haben, ift die Fischerei am ichlimmften baran. Biele Taufende an den Ruften Englands lebten bon ber Tieffeefifcherei, die fich bom Bater auf den Sohn, bon der Mutter auf. die Tochter bererbte, benn auch bie Mabchen und Frauen nahmen an diefer Arbeit regen Anteil; die jungen Dabchen fuhren bei ben Beringszugen mit, und die übliche Beiblichkeit war mit dem herstellen von Regen, dem Trodnen der Gifche und den berichiedenften laufenden Musbejferungearbeiten beschäftigt. Seute aber ift - wie bie Schilderungen in englischen Blättern felbit gugeben, die englische Tieffeefischerei zu einem vollkommenen Stillfrand gelangt. Mit Ausnahme einiger gang weniger Bootsleute, die fich ab und zu nach den Loggerbanks wagen, ift der gangen Fischereibebolferung ihr bisheriger Erwerb entjogen. Die meiften und gerade die tüchtigften Fifcher ftcben im Dienfte ber Silfsflotte, ber Batrouillenboote und Minensucher. Da für Dieje Geefahrer feinerlei Alteregrenze fesigeset wurde, findet man unter folden Dannichaften Anaben und Greise, und es gibt Dorfer, die ihrer gangen männlichen Bevölkerung, bom Grofpater bis jum Entel, entblöft find. 3mar find bieje Gifcher felbft berforge; um fo ichlimmer aber fieht es um ihre bes manulichen Beiftandes beraubten Frau

- Gabnen, und bor allem mit weit gebffneten Munbe gu gahnen, gift zwar bei allen halbwegs wohl erzogenen Menfchen als ein grober Berftof gegen bie Echifflichteit, aber es ift nichts destoweniger gefund und wohlbefommlich. 3a, es wird neuerdings als eines der vielen kleinen Mittel der großen Kunft, das Leben zu verlängern, angepriefen, weil bas Gahnen ein vorzügliches Mittel darftellt, die Atmungsmusteln gu fraftigen und leiftungsfähiger in machen. Tadurch, daß es die Muskeln des Halfes und des Bruftforbes in Tätigfeit fest, reprafentiert es die naturmage lebung jum 3wede der Erleichterung ber Atmung. Danach ift es nun zu empfehlen, fruh und abende mit ausgebreiteten Urmen und geöffnetem Munbe fo ausgicbig, wie möglich, zu gahnen. Die Uebungen follen an die 15 Male ununterbrochen wiederholt und durch nachfolgende folgende Schludbewegungen unterstütt werden. Das Trainung muß felbfiberftandlich auf bas ftille Rammerlein befchrantt bleiben, benn die Deffentlichkeit fieht in dem Gabnen nur den Ansdrud ber Langeweile.



Portugiefticher Infanterift.

Hous und Hof.

Corfftren ift im Briege fehr ju empfehlen, ba fie Etrob fpart und Stidftoff fammelt. Diefer Dunger bindet Bestandteile des Tüngers, besonders den Stickfoff, fofort, daß ein Berluft berfelben burch Berflüchtigung ufw. nicht borkommt. Lehteres beweift schon ber Umftand, daß der Torfftreudunger geruchlos ift. Die Stoffe berjegen fich im Boben, woburch bie Birtung bei ben Bflanzenwurzeln eine fehr reichhaltige ift. Das Berhalten diefes Dungers ift auch gur Feuchtigkeit bes Bobens bon nicht bon nicht gu unterschäpender Birtfamteit, wenn man Bedeuft, daß diejelbe burch einen Schwamm festgehalten wird. Ferner wolle man ben nicht unbedeutenden Stidftoffachalt und die außerft gimftige Ginwirkung berfelben auf bie phyfitalifche Beichaffenheit bes Bobens in Betracht gieben. Ein schwerer Boden wird loderer und erwärmungsfähiger, wogegen ein leichter Boben humusbaltiger, bundiger und feuchter wird. Bedeufen wir ferner, bag man im Berhaltnis jum Strob jur Erzielung eines gleichen Effettes nur fast die halbe Menge notig hat, jo ergibt fich ichon baraus beren außerorbentliche Bichtigfeit für die Landwirtichaft. Rach ben weitgebenben, vielfach angestellten Unterjuchungen follen 100 Bentner Torfftreudunger reichlich mehr Rugen einbringen als 100 Zentner Strobounger. Ta feit einiger Zeit ein Produkt aus schwarzem, hartem Torf als Streu in den handel gebracht wird, welches fast gang erdige Bestandteile enthält, fich nicht als Streu eignet, weil das Haupterfordernis, nämlich das Auffaugungsbermögen, fehlt, fo mache ich hierauf besonders aufmertsam. beite Torfferen besteht aus Fasertorf und besitzt eine belle matue.

ger, bei Deutscher Wagemut.

ärgerte, mijode nom öftlichen Kriegsschauplat von B. Rabel.

Bobrus Der Oftpreufen, bas bon ben Ruffen bart bedrängte en, spannte sich ein wolfenbededter, difterer für einte

n wir is in huhler Wind, der bereits hie und da die Baume Königeberg nach Tapiau führenden Strafe enthalf, tam über bie Telder baber, diefe Jelder, Zeil noch unabgeerntet waren und in diesem Die Scharen fleifiger Arbeiter vorläufig entbeh-

e Kartoffelfelber warens, an denen jest die Bor-Refervebataillons des rien Grenadierregiments eben erwähnten Strafe borübermarichierte.

en soller 3ug, geführt von einem jungen Leutnant, bildete ber fibe. Aur im Hüsterton tauschten die Mannschaften da eine Bemerkung aus. Lautes Sprechen, jeder Larm war fireng berboten worden.

en bem Leutnant, der einige 15 Schritt bor sei-en in flottem Tempo dahinging, war die schmächuen Ini eines Unteroffiziers gu feben.

n hatte ber Zugführer biefen feinen Untergee hins der im Zivilberns Student ber Philosophie war, noth ga

n, Selmer, brückt der Tornifter heute wieder jo

ber Unteroffigier ber Referbe, ben bie Leute ines garten, bartlofen Gesichtes Unteroffigier "Mad-tauft hatten, erwiberte jest geprefit:

"Es geht, herr Leutnant!"

Aber feine unficheren Schritte, fein häufiges Stolpern bewiefen, daß Sans Selmers Rrafte ben Unftrengungen biefes Rachtmariches taum gewachsen waren.

Leutnant b. Gierna mertte bas auch fehr gut. Und jo fagte er in halb befehlendem Tone:

"Geben Gie Ihr Gewehr ber, Berr Belmer, ich werd's Ihnen eine Beile tragen."

Der Unteroffigier der Referbe wollte erft nicht recht. "Bas macht bas für einen Ginbrud auf die Mannichaften, herr Leutnant? Das geht doch nicht. Man nennt mich ohnehin hier in der Rompagnie "Unteroffizier Madchen". Und man wird mich -

"Unfinn! Ber mit ber Anarre", meinte ber Offigier, ber trop beiner 22 Jahre eine ichlante, fraftvolle Ericheinung war, und bem man die Babigfeit ichon an bem mageren energischen Geficht anjah.

"Madden" gehorchte und ichritt bann, befreit bon ber Laft ber Schuftwaffe, freier und leichter baffin.

Leutnant b. Gierna feste nun, hauptfächlich um Belmer burch eine rege Unterhaltung bon ben Gebanken an die Beichwerlichkeit dieses Rachtmariches abzulenken, das borhin begonnene Geiprach fort.

"Gie fennen die Gegend um unfer Marichaiel, um Tapiau, aljo gar nicht, helmer? — Run, jo will ich Ihnen gu Ihrer borläufigen Orientierung einiges mitteilen. hart füblich bon Tapian ergieft fich in ben Bregel, an bem ja auch Ronigsberg liegt, Die Teime, ein Glug bon durchschnittlich 30-35 Meter Breite, ber bis gu ber in ber Rabe des Rurifden Saffs gelegenen Stadt Labiau frart befestigt ift und bisher ben herren Ruffen ein Bor-

bringen aus diefer Richtung auf Ronigsberg unmöglich demacht hot

3ch felbft fenne die Gegend bort bom borigen Manober ber. Zedenfalls foll unfer Bataillon nun ein Landwehrbataillon ablojen, bas bie Deime-Linie in ber Rabe bon Tapian bisher berteidigte, und bem bas Chertommando nach bem anftrengenden Dienft im Echütsengraben einige Beit Rube gönnen will."

Dane Belmer, der die Taumen unter die Torniffertragriemen geschoben hatte, um bieje etwas gu luften und jo ben Drud auf ber Bruft gu milbern, horte all bas nur noch wie aus weiter Terne.

3hm war fterbenselend zu Mute. Satte er doch die letten Rachte am Bregel auf Borpoften jugebracht, wo ruffiiche Kaballerie durchzubrechen versuchte und fich bei biefer Aufgabe feine Minute Schlaf gegonnt. Best war es mit feiner Rraft gu Ende; bas fühlte er nur gu gut. Leutnant b. Gierna ergablte jest eine luftige Geschichte

aus dem Manober. Bieber berftrich eine Biertelfrunde. Ta, ale gerade ber Bataillonstommandeur Sauptmann Berfter in ichlantem Trab, gefolgt von feinem Abjutan-

ten, berbeifam, ba paffierte bas Ungliid. hans belmer ichlug plöglich mit dumpfem Krach lang auf die Chauffee bin und blieb regungslos liegen.

hauptmann b. Berfter, ber furg bor ber Beforberung gum Major ftand, lief eine Bemettung fallen, die für den armen Unteroffigier nicht gerade ichmeichelhaft war.

(Fortfebung folgt.)

Montag, 24.: Bei aufgeh. Ub. "Bolenblut". Unfang 7 Uhr.

Dienstag, 25.: 216. D. "Der Biberfpenftigen Bahmung". Unf. 7 Uhr.

Mittmod, 26. : Bei aufgeh. Abon. "Der Barbier von Sevilla". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, 27. Ab. A. "Ariadne auf Ragos". Anf.

Freitag, 28.: Bei aufgeh. Ab. "Mignon". Unf. 7 Uhr. Samstag, 29. : Ab. C. Reu einft, : "Macbeth". Anf.

Refibeng. Theater Biesbaben.

Samstag, 22 .: Reubeit! "Armut". Conntag, 28.: Rachm. 8.30 Uhr. Salbe Breife. "Jettden Gebert" - Abends 7.30 Uhr: "Armut".

Montag, 24.: Nachm. 3.30 Uhr. Salbe Breife. "Der Buriche bes herrn Oberft". — Abende 7.30 Uhr: "Die felige Erzelleng".

Dienstag, 26 .: "Der Frembe" - Der Schwargfünftler". Mittwoch, 26 .: "Das babenbe Mabchen".

Donnerstag, 27. : "Berrichaftlicher Diener gefucht". Freitag, 28 .: "Urmut".

betzte Nachrichten.

Der frieg.

Autlider Tagesbericht vom 20. April.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Großes hauptquartier, 20. Mpril. 3m Dpern Bogen gelang es ben beutschen Batrouillen, an mehreren Stellen in die englischen Graben einzubringen, fo an ber Strafe Langemart-Dpern, mo fie etwa 6000 Meter ber feindlichen Stellung befest und gegen mehrere bandgranatenangriffe feft in ber band behalten haben. Sier somie bei Bieltje und füblich von Ppern murben Ge-fangene gemacht, beren Gesamtzahl ein Offizier und hundertundacht Mann beträgt. Zwei Daschinengewehre murben erbeutet.

Deftlich von Tracy-le-Mont hat fich geftern abend gegen unfere Linien abgeblafenes Bas nur in ben

eigenen Graben ber Frangofen verbreitet. 3m Maasgebiet richtete ber Feinb heftiges Feuer gegen bie ihm auf bem Oftufer entriffenen Stellungen. 3m Caillette-Balbe entwidelte fich aus feinem Borbereitungsfeuer gegen abend ein ftarten Ungriff. Er gelangte an einer porfpringenben Ede in unferen Braben im übrigen murbe er unter für die Frangofen fcmeren blutigen Berluften und einige Befange abgewiefen.

Deftliger Rriegsichauplas. Die Lage unverändert.

Baltantriegsichauplag.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Kircbliche Huzeigen. Svangelifche Sirde.

Sonntag, ben 28. April 1916. 1. Oftern. Sorm. 10 Uhr: Dauptgottesbienk. Tept: Luc. Kap. 24, Bere 1-9. Rieber 90 und 98. Die Kollefte ist bestimmt für die bedürftigen Gemeinder bes Konsistorialbegirts. Rachmt. 1 Uhr: Gottesbienft für bie Schuljugend. Lieb 95.

Montag, ben 24. April 1916. 2. Oftern. r: Sauptgottesbienft. Tert: 1. Cor. Rap. 23, Bers 55 Borm. 10 Uhr: Sauptgottesbienft. und 57. Lieber 105 und 100.

Wer Brotgetreide verfüttert versündigt sich am Uaterlande und macht sich strafbar.

Wer über das gesetzlich zulässige Mass binaus hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versundigt sich am Vaterland.

Laut Befdluß bes "Bundes beuticher Frifeure" find die Frifeurgeschäfte jeweilig an dem zweiten Feiertage geichloffen.

3ch tann meinem Berfonale biefen freien Tag auch nicht mehr vorenthalten und bitte meine geehrten Runden gefl. bavon Renntnis ju nehmen, daß auch mein Beichaft am zweiten Feiertag gefchloffen ift. Bochachtend

Reugaffe.

Bon meiner militärargtlichen Tätigfeit gurudgefehrt, habe ich meine Pragis wieder aufgenommen. Sprechftunden: 8-10, 3-5; Sonntags 111/2-1 Ilhr.

Bohnung : Rirdigaffe Hr. 80, Ede Dichelsberg.

Dr. Schacht,

Argt für Bafferheilverfahren u. Maffage. Raffenargt ber Biesbabener Rrantentaffen.

Bilanz pro 31. Dezember 1915.

Aktiva	Passiva.
2. Wertpapiere	1. Refervefonds 8 690.15 2. Betriebsrädlage 19 716.49 3. Geichäftsguthaben der Genoffen 15 392.45 4. Schulden in Ird. Rechn. an Genoffen 209 156.50 5. Unlehen von Brivaten gegen Schein 182.898 6. Spareinlagen 385 592.60 7. Raufschillinge 4 825.09 8. Unerhobene Zinfen 1 228.76
6. Guthaben in lid. Rechnung bei Ge- nossen 468 718.— 7. Hand 18 000.— 8. Kaufschillinge 18 25.09 9. Zinsenreste 908.76 Sa. M. 780 733.18	9. Reingewinn

Mitgliederbewegung.

Stand Enbe 1914 . 232 Mitglieber Abgang in 1915 232 Mitglieber. Stand Ende 1515 . .

Erbenheim, ben 20. April 1916.

Spar- u. Darlebnskasse, E. G. m. u. h., Erbenbeim.

D. Merten.

partmannshenn.

Pramiiert Gold, Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Die Buroftunden bes Renbanten find mabrend ben beiben Teiertagen gefchloffen ..

Der Borftand.

Bir laben hiermit unfere Ditglieber auf Donnerstag, ben 27. April b. 3., abends 8 lihr, gur biesjährigen

ordentlichen General-Versammlung in bas Gafthaus "jum Taunus" hierfelbft ergebenft ein.

Tagesordnung 1. Borlage ber Jahrebrechnung und Bilang pro 1915. Genehmigung und Entlaftung bes Borftandes und Auffichterates.

3. Bermenbung bes Reingeminns. 4. Babl ber ftatutengemaß ausscheibenben Borftands-

und Auffichtsratsmitglieber. Berichiebenes. Jahresrechnung und Bilang liegen 8 Tage lang in

Wohnung bes Rendanten offen. Erbenheim, ben 18. April 1916.

Der Borftand. Chrift. Schaab.

Wer Saatkartoffeln bezogen hat, wird ersucht, biefelben innerhalb 8 Tagen zu bezahlen.

Quint.

in großer Auswahl und in allen Preislagen Pfeifen. Rauch-Utensilien und Cabake

Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons

in 15 verschiedenen Größen, auch für Ruchen u. Burft zc. Blechdofen -

Oelpapier, Bolgkiften, fowie alle Bebarfsartitel für den Feldpoftverfand

Literatur: Reflam-Universal-Bibliothet, Romet-Roman Rürichrers Bücherichat empfiehlt

Cidarrenhaus A. Beysiegel Frantfurterftr. 7, Gde Sintergoffe.

euchtuhren!

Jede Caschenubr wird nachtleuchtend gemacht. Bewiffenhafte Musführung mit radio-activer beuchtmalle Untauf von altem Gold und Gilber gu hochften Breifen

Carl Becker, Ubrmacher,

Erbenheim.

Herren- und Damen-Friseur

Grbenheim, Reugaffe. Galons jum Rasieren, Frisieren, Haarschneiden. Damen-Salon separat zum Frisieren und Ropfwaschen mit elektrischem Trodenapparat.

Anfertigung aller haar-Arbeiten.

Riegenmilch

täglich gejucht. Rab. im Berlag.

Breisangebot erbeten für

gutenAuhdung nach Schierftein geliefert,

gegen Bargahlung. Mayer Laiblin & Co.,

Ofterhasen -Eier

empfiehlt in groß. Auswahl heinrich Christ.

6-8 Stüd vollständ. Betten

gu pertaufen. Wilh. Giebermann, "Naffauer Bof".

2 Zimmer u. Küche

gu vermieten. Wiesbabenerftr. 21.

1-2 Liter

200 Zentner

Wiesbaben.

Sall Gartenstr. 1 Zimmer u.

gu vermieten. "Maffauer

> Wohnun u vermieten.

echt und hochk

ffir Feld and 6

bunten Titten et

Jedes Quantu

Berlag. 2 Zimmer u.

permieten. Dochheimer in

2 Zimmer .. gu vermieten. R

Grantfurter

Osterkarten

ju haben bei

Wilhelm Stag Papier- u. Schreibme

frifch eingetroffen.

Georg Ro Reugaffe.

Geschäfts-Empfehlun

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Gin von Erbenheim u. Umgegenb mein Lager in

daumaterialien. wie Gran und Schwarzkalk, Jement Dyderhoff & Gobne, Schwemmfteine, Dachpart un 5 figt. und

Sinffaften und Bugrahmen Trottoirplatten, pole eignet f. Bferbelt Rarbolineum,

feer ac. in emplep innerung. Sandstein - Lager ftufen ac. Auswer

Kettenhalter für Pferde. Bittum ftellen von mafferdichtem Bementput febr mert. Gugeiferne Stallienfter in brei perid

Größen. Billighe Preife. hch. Cbr. Koch I, Erbenbell

Frobe Festi wünscht feinen und Befannten, for Erf.-Ref. Budolf : 3m Beften, Dftem

Tel. 2108. Rr. 49

haben bei bch. Schr

Bartenftr.

gesbrübern

Roptdung

Erfat für Chill

per Zir. 12

Carl Bif. But Dogheimerftr. 5

die Woche eintreff Knochennahrsah Guano und s

Erbenheim,

Hnordnun

der } Es murbe be de Pflicht gur in gahlreicher Die Un ten Strafe

m. b. D., Be nde Berpfl Bei Tee beft er, ob bie in nelbungspflid mengen über

icon verpadt Raffee und porhandenen

er unter Bege bortes angug rd vielfach nich l ausgebrücht aufbewahrt,

Bertaufegeich